



Medienkommentar

# Ärztetag fordert: Recht auf Bildung nur mit Corona-Impfung – Ärzte stehen auf!

Ärztetag beschließt:

Recht auf Bildung nur mit  
**CORONA → IMPFUNG**



Ärzte stehen auf

**Bundesregierung auf, unverzüglich eine Covid-19-Impfstrategie für Kinder und Jugendliche zu entwickeln. Das Recht auf Bildung könne im Winter 2021/2022 nur mit einer rechtzeitigen Corona-Impfung gesichert werden. Dies stößt jedoch auf Widerstand aus den eigenen Reihen. Weshalb? Unter #nichtmeinaerztetag beziehen Mediziner Stellung dazu...**

Am 4. und 5. Mai 2021 fand der 124. Deutsche Ärztetag statt, zu dessen Aufgaben es unter anderem gehört, Positionen der Ärzteschaft zu aktuellen gesundheits- und sozialpolitischen Themen der Gesellschaft zu artikulieren und sie der Öffentlichkeit zu vermitteln. In diesem Jahr ging es auch um die Corona-Impfstrategie für Kinder und Jugendliche. Es wurden unter anderem die dramatischen Auswirkungen des Lockdowns für Kinder und Jugendliche thematisiert, wie aber auch schulische Bildungsdefizite oder soziale Isolation.

Die Tatsache, dass sich der Deutsche Ärztetag endlich der schwächsten Gruppe der Gesellschaft widmete, ist sehr zu begrüßen.

Dass die Abgeordneten allerdings als einzige Möglichkeit eine Covid-Impfung in Betracht zogen, um Kindern und Jugendlichen wieder ein normales Leben zu ermöglichen, ist erschütternd, gehören sie doch zu der Gruppe, die nur sehr selten an Covid-19 erkranken.

Es gibt jedoch bereits Widerstand aus den eigenen Reihen. Der Verein „Ärzte für individuelle Impfscheidung“ distanziert sich entschieden von der Forderung des Ärztetages.

Dr. med. Steffen Rabe, der Sprecher des Vereins, hat zu dem Beschluss eine kurze Stellungnahme verfasst, die wir nachfolgend ausstrahlen.

Weitere kritische Ärzte haben sich diesem unter dem Hashtag #nichtmeinaerztetag angeschlossen und in ihren kurzen Videobotschaften ebenfalls Stellung zu der geforderten Corona-Impfung für Kinder bezogen.

Hören Sie nun Dr. Steffen Rabe und gleich danach Ausschnitte aus den Videobotschaften vieler gleichgesinnter Ärzte.

Halt! – Finger weg von den Menschenrechten der Kinder und Familien

[www.individuelle-impfscheidung.de/](http://www.individuelle-impfscheidung.de/)

<https://www.youtube.com/hashtag/nichtmeinaerztetag>

Dr. Steffen Rabe:

Der Deutsche Ärztetag hat im Mai diesen Jahres einen erschreckenden Beschluss

verabschiedet. Es heißt dort: „Das Recht auf Bildung mit Kita- und Schulbesuch kann im Winter 2021/ 2022 nur mit einer rechtzeitigen Covid-19-Impfung gesichert werden. Ohne rechtzeitige Impfung, insbesondere auch für jüngere Kinder, führt ein erneuter Lockdown für diese Altersgruppe zu weiteren, gravierenden negativen Folgen für die kindliche, psychische Entwicklung. Die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe erlangen Familien mit Kindern nur mit geimpften Kindern zurück.“

Wir freuen uns natürlich, dass endlich begriffen wurde, welche katastrophalen Folgen die aktuelle Pandemiestrategie für Kinder und Jugendliche hat. Das Recht auf Bildung und soziale Teilhabe aber ist unveräußerliches Menschenrecht. Schon viel zu lange wurde dies Kindern und Jugendlichen ohne wirkliche wissenschaftliche Grundlage entzogen und vorenthalten. Dass dieses Grundrecht jetzt an eine politisch gewollte Impfentscheidung geknüpft wird, deren Nutzen für die Kinder selbst schlicht fehlt und deren Nutzen für die Gesellschaft mehr als fraglich ist ... ist eine indiskutable Forderung und eine unerträgliche Anmaßung der ärztlichen Kolleginnen und Kollegen. Als Ärztinnen und Ärzte distanzieren wir uns aufs Schärfste von diesem Papier!

Schulen und Kitas können, Schulen und Kitas müssen sofort wieder geöffnet werden – ohne sinnlose Massentests und ohne fragwürdige Impffexperimente an Kindern und Jugendlichen.

Dr. med. Michaela Hösl:

Fachärztin für Innere Medizin, Kleinmachnow

„Werte Kollegen des Deutschen Ärztetages,

[...] wenn Sie sich in einen nagelneuen, noch nie dagewesenen Flugzeugtyp setzen möchten, für den es lediglich eine Notzulassung gibt, dann tun Sie das bitte.

[...] Aber dazu zu raten, Kinder, die nicht alleine für sich entscheiden können, in so ein Flugzeug zu setzen – das geht definitiv zu weit.“

Andreas Kühn:

Allgemeinmediziner, Hamburg

[...] „Gerade als deutsche Ärztin und deutscher Arzt sollten wir nach den Erfahrungen des Dritten Reiches mit Zwang und Experimenten an Schutzbefohlenen besonders sensibilisiert sein.

[...] Menschenrechte, wie der freie Zugang zu Bildung, dürfen niemals für Pharmaexperimente geopfert werden.“

Dr. med. Emilie Frigowitsch:

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Psychiatrie, Kreuzlingen

[...] „Denn mit dieser Empfehlung sind gleich zwei Gewaltarten enthalten – die erste ist emotionale Gewalt, denn dazu zählt Erpressung, und die zweite ist potentielle körperliche Schädigung und Gewalt, wenn an Millionen von Kindern und Jugendlichen ein unzureichend geprüfter Impfstoff mit einer Notfallzulassung verimpft wird, dessen Langzeitfolgen wir noch gar nicht absehen können.“

Dr. med. Gundolf Trapp:

Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, Tübingen  
[...] „Welcher Arzt kann einem gesunden Kind oder Jugendlichen unter dem ärztlichen Grundethos des nicht Schadens, des Primum non nocere, solch einen Impfstoff verabreichen, ohne zu wissen, was er diesem jungen Menschen für ein Leben lang gibt.“

Dr. med. Sybille Freund:  
Ärztin für ressourcenorientierte Medizin, Nierstein  
[...] „Impfungen müssen langfristig geprüft werden, über Jahre, damit Langzeitfolgen wie Autoimmunerkrankungen ausgeschlossen werden. Das schaffen wir bis zum Herbst 2021/22 nicht. Deshalb – keine Experimente mit unseren Kindern.“

Dr. med. Alexander Konietzky:  
Kinder und Jugendarzt, Wedel  
[...] „Das heißt, ich wäge die Risiken und den Nutzen gegeneinander ab und kann tatsächlich im Einzelfall dazu kommen, dass ich diesen Menschen impfe. Aber doch nicht 18 Mio. gesunde Menschen. Wie kann der Ärztetag auf diese Forderung kommen?“

Dr. med. Thomas Külken:  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Staufen  
[...] „Diese gespenstische Abwesenheit jeglichen Zweifels auf einem Ärztetag bedroht jetzt Leib und Leben unserer Kinder und Jugendlichen und ich flehe jeden an, der noch zu fragen in der Lage ist, macht den Mund auf!“

Andreas Diemer:  
Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, Gernsbach  
[...] „Meine Delegierten, die Delegierten meines Berufsstandes, bei dem ich Zwangsmitglied bin, haben beschlossen, dass Schüler nur noch die Schule besuchen dürfen, wenn sie gegen Corona geimpft sind – das ist so unerträglich.“

Dr. med. Christian Schellenberg:  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Potsdam  
[...] „Als Kinder- und Jugendarzt bin ich mit einer Perspektivlosigkeit konfrontiert, die für unsere Kinder und unsere Gesellschaft nicht tragbar ist. Und nun fordern die Delegierten des Deutschen Ärztetages von eben diesen Kindern die verpflichtende Teilnahme an einem nie dagewesenen Impfxperiment zur Rückgewinnung ihrer grundgesetzlich gesicherten Rechte auf Bildung und Teilhabe?“

Dr. med. Ingrid Heimke:  
Kinder- und Jugendärztin, Dresden  
[...] „Im Interesse von uns allen wäre es, gerade jetzt in der Krise, wenn der Nürnberger Codex uneingeschränkt respektiert werden würde. Dieser besagt, dass die Einwilligung in

ein medizinisches Experiment unbedingt freiwillig erfolgen muss. Zwang, Druck und Überredungen jeglicher Art werden aus gutem Grund im Nürnberger Codex ausgeschlossen.“

Dr. med. Angelika Czimmek:

Ärztin für Allgemeinmedizin, Bocholt

[...] „Ich sage nein zu einer Impfung, von der wir kaum Daten zu Langzeitfolgen von Erwachsenen haben, weil die klinische Phase-3-Studie noch lange nicht abgeschlossen ist. Und von Kindern existieren überhaupt keine Daten.“

Dr. med. Stephanie Keßler-Uberti:

Kinderärztin und Kinderneurologin, Rosenheim

[...] „Es ist absolut unärztlich, weil es gegen das Prinzip primum non nocere (zuerst nicht schaden) verstößt, weil es gegen den Nürnberger Codex verstößt, und gegen unsere Aufgabe als Ärzte, die Grundrechte unserer Patienten zu verteidigen und nicht diese preiszugeben.“

Dr. med. Margarete Daiber-Helmbold:

Fachärztin für Kinder und Jugendmedizin, Laatzen

[...] „Die Vorstellung einer flächenhaften Impfung gegen SARS-Cov2-Virus in genau dieser Altersgruppe empfinde ich als medizinisch übereilt, zutiefst unethisch und für den geltenden Impfgedanken, nämlich die Verhinderung einer schwerwiegenden Infektion, ad absurdum. [...] Die jüngste Generation unserer Gesellschaft muss daher bedingungslos, ohne Verknüpfung mit durch Impfung zurückgewonnener Freiheit, das zurückbekommen, was ihr zusteht.“

Dr. med. Gertrud Berger:

Internistin und Homöopathin, Krefeld-Oppum

[...] „Wir können nicht wissen, wie die Kinder und Jugendlichen auf diese Impfung reagieren, da wir weiterhin mit einem notfall-zugelassenen Impfstoff impfen, der jedoch für weitere Bevölkerungsgruppen, wie Kinder und Jugendliche, durch Studien nicht ausreichend erprobt ist.“

Dr. med. Alexander Ulbrich:

Allgemeinmediziner, Stuttgart

[...] „Wir haben über die Corona-Impfung keinerlei Langzeiterfahrungen. [...] Dass jetzt Zwangsimpfungen stattfinden sollen bei Kindern, halte ich für ein Lebendexperiment – ich dachte, solches Ansinnen sei Geschichte!“

Dr. med. Andrea Schöttler-Glas:

Ärztin und Homöopathin, Mettenheim

[...] „Es gibt aber nach 15 Monaten Corona-Erfahrung einige Indizien dafür, dass Kinder nicht schwer an Corona erkranken. Und dass sie selbst bei geöffneten Schulen und Kitas deutlich

weniger zur Ausbreitung von Corona beitragen, als die übrige Population.  
[...] Ich verlange einen Stopp der Corona-Impfexperimente an Kindern!"

Gesa Sitaras:

Allgemeinmedizinerin, Kassel

[...] „Einmal mehr soll nun der Wille der Kinder, sich hier auf der Erde freudig zu verankern, mit Füßen getreten werden, diesmal durch die Zwangsimpfung.“

Dr. med. Johann Pohl:

Facharzt für Allgemeinmedizin Mannheim

[...] „Kinder, die ein extrem geringes Risiko (von unter 0,0002%) haben, daran zu versterben, egal um welche Mutation es sich grad handelt. Jetzt eine Impfpflicht für Kinder zu fordern, wo wir die langfristigen Nebenwirkungen noch gar nicht kennen, ist nicht mehr tragbar.“

Natascha Gärtner:

Ärztin in Weiterbildung, Marburg

[...] „Wir Ärzte, aber auch die Politik und die Medien, sollten aufklären und dabei so ehrlich sein, dass wir natürlich Langzeit-Wirkung und Langzeit-Folgen einer Impfung, die wir noch nicht mal seit einem Jahr kennen, noch nicht abschätzen können.“

Dr. med. Sonja Müller:

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwelm

[...] „Die Impfstoffe haben nur eine bedingte Zulassung, sie führen zu schweren Nebenwirkungen, vor allem bei jüngeren Impfungen.“

Dr. med. Claudia Haese:

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Aalen

[...] „Dieser Beschluss widerspricht jeglichen medizinisch-wissenschaftlichen und auch ethisch-moralischen Handlungsgeboten unseres Berufsstandes.“

Christoph Frahm:

Facharzt für Anästhesiologie, Kempten (Allgäu)

[...] „Er (der Beschluss des Ärztetages) ist skandalös, undemokratisch und anmaßend. Das Grundrecht auf Bildung für unsere Kinder ist ein Grundrecht und kein Impfrecht.“

Dr. med. Martin Hirte:

Facharzt für Kinderheilkunde, München

[...] „Kinder haben von der Impfung keinen Nutzen. Sie ist „fremdnützig“, wie Experten sagen. Sie sollen geopfert werden. Kinder haben die Risiken – und die möglicherweise ihr Leben lang.“

Kathleen Zsiros:

Gynäkologin, Lübeck

[...] „Der Beschluss der Ärztetagung, dass nun auch Kinder eine Impfung erhalten sollen, von der die Langzeitwirkungen gar nicht bekannt sein können, ist mit meinem Verständnis der Ausübung der Heilkunst und dem Grundsatz, die Patienten vor Schaden zu schützen, nicht vereinbar.“

Dr. med. Stephanie Engemann:

Ärztin in Weiterbildung zur Allgemeinmedizinerin, München

[...] „Covid-Impfstoffe sind nicht untersucht an Kindern, weder auf kurzzeitige Wirkungen noch auf Langzeitfolgen – wie z.B. Autoimmunerkrankungen, Allergien, Krebserkrankungen oder auch Veränderungen des Erbgutes.“

Dr. med. Stefan Schmidt-Troschke:

Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Berlin

[...] „Angesichts der vielen offenen Fragen haben wir kein Recht, die körperliche Unversehrtheit von Millionen Kindern ohne Not zu verletzen.“

Dr. med. Frank Horlbeck:

Arzt, Chemnitz

[...] „Die Kinder gehören schon lange zu den Verlierern dieser Pandemie, sei es pädagogisch, sei es sozial, oder sei es psychisch.

[...] Und was hier der Deutsche Ärztetag beschloss, ist schlichtweg ein Skandal.

[...] Die Bundesregierung erlässt ein Gesetz, bei dem ab einem gewürfelten Inzidenzwert die Schulpflicht faktisch entfällt und die Ärzte haben nichts anderes zu tun, anstatt diese einzufordern – und zwar sofort – hier eine de facto-Impfpflicht davorzusetzen.“

[...] Wen wollt ihr impfen und warum? Eine Zielgruppe, die maximal einen leichten Schnupfen hat? Der Grundkonsens zu diesem Impfstoff besteht darin, schwere Nebenwirkungen zu vermeiden. Wo also ist die Indikation?“

Dr. med. Andreas Vidal:

Facharzt für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Koblenz

[...] „Impfungen von Kindern haben einige Besonderheiten. Als Arzt führt man eine Intervention, eine Körperverletzung durch, der der junge Patient nicht selbst zustimmen kann.

[...] Die Impfstoffe haben nur Notfallzulassung als Gen-Therapeutikum, die Datenlage insgesamt entspricht in keinem Punkt den Kriterien evidenzbasierter Medizin, wie sie sonst überall gefordert wird. Die Kenntnisse zu Impfnebenwirkungen sind rudimentär, ausreichende Studien zu Kindern liegen nicht vor.

[...] Seit nunmehr 15 Monaten ist die politische und mediale Information auf Angst, Panik und Schreckensszenarien aufgebaut. Eltern eine offene, eine ehrliche Beratung anzubieten, ist für Ärzte derzeit deshalb nahezu unmöglich.“

Dr. med. Stephan Heinrich Nolte:

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Marburg

[...] „Es gibt keinen Impfstoff, für den in so kurzer Zeit die Nutzen-Risiko-Abwägung kritisch bewertet werden kann.

[...] Der Erwerb einer natürlichen Immunität ist ungefährlicher als die Bedrohung durch hastig zugelassene Impfstoffe, ungefährlicher als die Langzeitfolgen rigoroser Einschränkungen, wie wir sie in unseren Praxen heute an Kummer, Medienmissbrauch, Bewegungsmangel und Adipositas täglich sehen.“

Wenn auch Sie als Arzt dieses wichtige Anliegen unterstützen möchten, finden Sie unter dem Link [www.individuelle-impfentscheidung.de/nichtmeinaerztetag.html](http://www.individuelle-impfentscheidung.de/nichtmeinaerztetag.html) weitere Informationen.

von ah.

---

#### Quellen:

Deutscher Ärztetag/Pressemitteilung  
<https://www.presseportal.de/pm/9062/4907482>

Verein „Ärzte für individuelle Impfentscheidung“  
<https://www.individuelle-impfentscheidung.de/>  
<https://www.individuelle-impfentscheidung.de/nichtmeinaerztetag.html>

---

#### Das könnte Sie auch interessieren:

#Impfen - - ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - [www.kla.tv/Impfen](http://www.kla.tv/Impfen)

#Coronavirus - [www.kla.tv/Coronavirus](http://www.kla.tv/Coronavirus)

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

#nichtmeinaerztetag - [www.kla.tv/nichtmeinaerztetag](http://www.kla.tv/nichtmeinaerztetag)

---

#### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

#### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.